

Zur Eröffnung der diesjährigen Spielzeit!

Soeben erschienen:

Die Foppoter Waldoper

Herausgeber: Carl Lange

Quer-Format, 55 Seiten mit 13 ganzseitigen Abbildungen (Szenenbildern) / Preis M. 1.50

Von bescheidenen Anfängen hat sich die Foppoter Waldoper zu einer künstlerischen Höhe entwickelt, die rückhaltlose Anerkennung verdient. Von Jahr zu Jahr ging es Stufe für Stufe vorwärts, so daß die letzten Aufführungen von Werken Wagners bei der Teilnahme hervorragender Künstler das Niveau kennzeichnen. Gegner wurden zu aufrichtigen Bekennern.

*

Professor Dr. Hans Knappertsbusch, Generalmusikdirektor der bayrischen Staatsoper, schreibt in obigem Buch:

„... Ich habe von den Aufführungen in den mondbelegten Nächten mit ihrer zwinzenden poetischen Kraft so stimmungsstarke Eindrücke empfangen, wie kaum je in einem Kunsttempel, und mit seltener Eindringlichkeit empfunden, daß die Natur lachend den Wechsel der Moden und Strömungen überlebt. Der Zusammenklang der gewaltigen Schöpfungen Wagners mit der Erhabenheit und Lieblichkeit der Natur führte zwingend zur Andacht und Sammlung und vermittelte das Gefühl feierlichster Gehobenheit...“

Serner Beiträge folgender Künstler:

Intendant Prof. Dr. Max von Schillings; Kammerfängerin Margarete Aendi-Ober, Staatsoper Berlin; Kammerfänger Wilhelm Buers, Staatsoper München; Gertrud Geyer-Bach, Staatsoper Wien; Otto Helger, Staatsoper Berlin; Kammerfänger Waldemar Henke, Berlin; Frida Leider, Staatsoper Berlin; Kammerfänger Fritz Soot, Staatsoper Berlin; Kammerfängerin Melanie Kurt, Berlin; Desider Jador, Staatsoper Berlin; Walter von Molo.

Ein vierseitiger, illustrierter Prospekt steht zur Verfügung!

②

Georg Stilke, Verlagsbuchhandlung, Berlin NW 7

Soeben erschien:

Schloß Meersburg am Bodensee

Annette von Droste-Hülshoffs Dichterheim

VON THEKLA SCHNEIDER

Zweite, erweiterte und verbesserte Auflage

196 Seiten, Oktav. Mit 16 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, sowie einer Handschriftenprobe

Preis in Leinen gebunden Mk. 6.—

Aus mündlicher Überlieferung und langer persönlicher Freundschaft mit den Nichten Annette von Droste-Hülshoffs, Hildegard und Hildegunde, den Zwillingstöchtern des Burgherrn von Meersburg, Baron von Lashberg, gibt die Verfasserin in einer Reihe lebensvoller Erinnerungen ein sprechendes Bild der größten deutschen Dichterin während ihres mehrmaligen langen Aufenthaltes auf dem gewaltigen Felsenschloß in trautem Familienkreise. Hier, auf dieser romantischen Ritterburg, im Anblick des herrlichen Bodensees und der großartigen Alpenwelt sind ihre schönsten Gedichte entstanden, von hier hat sie ihr Lied mit frischer Kraft ins deutsche Land hinausgeschungen, hier trennten sich Annette von Droste und Levin Schücking, hier erneuerte sich die einzig schöne Freundschaft zwischen dem blinden Prof. Christoph Schlüter und Annette von Droste. Auf der Meersburg besuchten Gustav Schwab, Justinus Kerner und Ludwig Uhland den alten Freiherrn von Lashberg, hier hat Annette ihr künstlerisch begnadetes Leben bechlossen und ihre letzte Ruhestätte gefunden. In treuer, pietätvoller Weise und in liebevoller Einfühlung in den Zeitgeist hat Thekla Schneider, der „letzte Gast“, mit all ihren Erinnerungen das Andenken an den Aufenthalt im Lashbergischen Familienkreise in diesem Buche festgehalten und der Nachwelt weitergegeben.

Rabatt 40% und 11/10

②

Prospekte in kleiner Anzahl kostenlos

August Lincke Inh. Robert Gehler's Wwe., Verlag, Friedrichshafen a. B.